

Call for Papers

Das Österreichische Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung veranstaltet vom 14.–16. November 2019 den 10. ÖZBF-Kongress in Salzburg und lädt ein, passende Beiträge aus Praxis und Forschung zum Thema „Begabung – Begeisterung – Bildungserfolg“ einzureichen. Der ÖZBF-Kongress gehört zu den größten deutschsprachigen Fach- und Weiterbildungskongressen im Bereich der Begabungs- und Exzellenzförderung.

Kongressthema „Begabung – Begeisterung – Bildungserfolg“

Begeisterung, die leidenschaftliche Beschäftigung mit einem Thema, spielt nicht nur eine wesentliche Rolle für persönliches Glück und Wohlbefinden. Sie ist auch ein zentraler Faktor bei der Umsetzung von Begabung in Leistung. Ist jemand mit Begeisterung bei einer Sache, werden Zeit und Ort schnell vergessen und es tritt im Idealfall der erfüllende Zustand von „Flow“ ein (Csikszentmihalyi, 1990). Auch in Begabungsmodellen ist Begeisterung bzw. Leidenschaft ein relevanter Faktor:

- In Renzullis „Operation Houndstooth“ ist als einer der co-kognitiven Faktoren „passion“ genannt, wenn es um „romance with a topic or discipline“ geht (Renzulli, 2002, S. 36).
- Für Rena Subotnik ist „teaching for falling in love“ am Weg von der Fähigkeit zur Kompetenz von zentraler Bedeutung (Subotnik et al., 2011, S. 34).

Begabung mit Begeisterung zu leben und sich als Person nach eigenen Zielen zu entfalten, ist das Idealbild eines Weges von Begabung zu (Bildungs-)Erfolg. Dieser Prozess ist lang und erstreckt sich über mehrere Lebensjahrzehnte eines Menschen. Grundsteine werden häufig bereits im frühen Kindesalter gelegt, wenn ein junger Mensch zum ersten Mal mit einem für ihn faszinierenden Thema in Berührung kommt und dann erste Ansätze für außergewöhnliches Potenzial in diesem Bereich zeigt. Darauf folgen idealerweise eine intensive Auseinandersetzung mit herausfordernden Fragen und spannenden Aufgaben sowie oftmals erste Erfolge bei schulischen und außerschulischen Aktivitäten in der Domäne, wie bei Präsentationen oder Wettbewerben. Schritt für Schritt wird Expertise aufgebaut, bis im Idealfall ein individuell gestecktes Ziel erreicht wird (Ericsson et al., 2006; Ziegler, 2008; Subotnik et al., 2011). Für den einen mag dies Leistungsexzellenz sein, für die andere eine erfüllende berufliche Position.

Das Ergebnis einer gelungenen Umsetzung von Begabung in Leistung kann also Bildungserfolg sein, der sich in einer erfolgreichen Schullaufbahn und weiterführenden Abschlüssen ausdrückt (Bruneforth et al., 2012); auf persönlicher Ebene kann Bildungserfolg als Erreichen individueller Bildungsziele gesehen werden. Die Wirkungen von Bildungserfolg sind vielfältig und haben ökonomische und soziale Auswirkungen auf individueller sowie kollektiver Ebene (OECD, 2012).

Die Begleitung eines Menschen auf dem Weg von Begabung hin zu Bildungserfolg, der von Kurven, Anstiegen oder Hürden geprägt sein kann, ist dabei ein wesentlicher Faktor. Verantwortliche in Erziehung und Bildung bieten immer wieder Anlässe, Möglichkeiten und Zeitfenster für die Begeisterung in der

Domäne. Eltern, Familie oder Vorgesetzte sowie Arbeitskolleginnen und -kollegen spielen eine wichtige beratende und begleitende Rolle.

Für den ÖZBF-Kongress 2019 können erstmals Symposien, wissenschaftsorientierte und praxisorientierte Vorträge sowie Beiträge für Poster eingereicht werden. Damit soll sowohl eine Einladung an Personen aus der Praxis als auch aus dem wissenschaftlichen Umfeld ausgesprochen werden – gerade diese Mischung macht den ÖZBF-Kongress besonders.

Wir hoffen sehr, Sie im November 2019 in Salzburg begrüßen zu dürfen!

Das Kongressteam des ÖZBF

Alle stets aktualisierten Informationen rund um den Kongress finden Sie unter www.oezbf.at/kongress2019

Literatur:

- Bruneforth, M., Weber, C. & Bacher, J. (2012). Chancengleichheit und garantiertes Bildungsminimum in Österreich. In B. Herzog-Punzenberger (Hrsg.), Nationaler Bildungsbericht 2012. Band 2. Fokussierte Analysen bildungspolitischer Schwerpunktthemen (S. 189–228). Graz: Leykam.
- Csikszentmihalyi, M. (1990). Flow. The Psychology of Optimal Experience. New York: Harper.
- Ericsson, K. A., Charness, N., Feltovich, P. & Hoffman, R. R. (Hrsg.) (2006). Cambridge handbook on expertise and expert performance. Cambridge: Cambridge University Press.
- Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD) (2012). Equity and Quality in Education: Supporting Disadvantaged Students and Schools. Paris: OECD.
- Renzulli, J. S. (2002). Expanding the Conception Of Giftedness to Include Co-Cognitive Traits and To Promote Social Capital. Phi Delta Kappan, 84(1), 33–58.
- Subotnik, R. F., Olszewski-Kubilius, P., & Worrell, F. C. (2011). Rethinking Giftedness and Gifted Education: A Proposed Direction Forward Based on Psychological Science. Psychological Science in the Public Interest, 12(1), 3–54.
- Ziegler, A. (2008). Hochbegabung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Einreichung von Beiträgen

Für den ÖZBF-Kongress 2019 sind folgende Beiträge vorgesehen:

- Symposien
- Wissenschaftsorientierte Vorträge (empirisch oder theoretisch)
- Praxisorientierte Vorträge
- Poster

Alle Beiträge können von 01.11.2018 bis 28.02.2019 eingereicht werden. Bitte beachten Sie für jeden Beitrag die jeweils vorgegebenen Spezifikationen. Das Programmkomitee (Mitarbeiter/innen des ÖZBF sowie die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats) sichtet die Beiträge und entscheidet über deren Aufnahme in das Programm. Die Rückmeldung über die Annahme der Beiträge erfolgt im Mai 2019. Bedingt durch die räumliche Beschränkung am Veranstaltungsort sowie das Ziel, möglichst viele Inhalte im Kongress abzudecken, behält sich das Programmkomitee vor, eingereichte Vorträge als Poster anzunehmen.

Symposien und Vorträge finden am Freitag, 15.11.2019 (Vormittag und Nachmittag) und Samstag, 16.11.2019 (Vormittag) statt. Die Einteilung übernimmt das Programmkomitee. Die Poster-Session findet am Freitag, 15.11.2019 statt.

Symposien (drei Beiträge à 30 Minuten inklusive Diskussion, insgesamt 90 Minuten)

In Symposien sollen drei wissenschaftsorientierte oder praxisorientierte Vorträge (auch ein Mix ist möglich) vorgestellt werden, die thematisch aufeinander abgestimmt sind. Für das gesamte Symposium muss ein Chair bestimmt werden, welcher die Verantwortung für die Organisation und Durchführung des Symposiums übernimmt. Wie der Ablauf des Symposiums erfolgt (d.h. Reihung der einzelnen Vorträge, Diskussion nach jedem Vortrag oder am Ende des Symposiums), obliegt dem Chair.

Die Einreichung erfolgt über das [Einreich-Formular für Symposien](#). Für die Einreichung ist ein Mantel-Abstract über das gesamte Symposium nötig (max. 2.000 Zeichen mit Leerzeichen für das Programm, ca. 3.500 Zeichen mit Leerzeichen für die Begutachtung durch das Programmkomitee), sowie pro Vortrag ein Abstract über max. 1.500 Zeichen.

Wissenschaftsorientierte Vorträge (30 Minuten inklusive Diskussion)

Der Inhalt eines wissenschaftsorientierten Vortrags kann entweder auf empirischen Daten oder theoretischen Aspekten beruhen. Die Vorträge werden in thematisch passenden Slots à drei Vorträgen pro Slot zusammengefasst.

Die Einreichung erfolgt über das [Einreich-Formular für wissenschaftsorientierte Vorträge](#). Für die Einreichung sind ein Abstract für die Begutachtung durch das Programmkomitee (ca. 3.500 Zeichen mit Leerzeichen) und ein Abstract für die Veröffentlichung im Programm (max. 1.500 Zeichen mit Leerzeichen) nötig. Abstracts für wissenschaftsorientierte Vorträge sollen folgende Punkte enthalten:

- Theoretischer Hintergrund
- Fragestellung bzw. Hypothesen
- Studiendesign und Methoden (bei empirischen Arbeiten)
- Ergebnisse (bei empirischen Arbeiten)
- Diskussion und Empfehlungen / Implikationen für die Praxis

Praxisorientierte Vorträge (30 Minuten inklusive Diskussion)

Der Inhalt von praxisorientierten Vorträgen soll auf aktuellen Projekten, Initiativen oder Methoden von Praktikerinnen und Praktikern beruhen. Die praxisorientierten Vorträge werden in thematisch passende Slots à drei Vorträgen pro Slot zusammengefasst.

Die Einreichung erfolgt über das [Einreich-Formular für praxisorientierte Vorträge](#). Für die Einreichung sind ein Abstract für die Begutachtung durch das Programmkomitee (ca. 3.500 Zeichen mit Leerzeichen) und ein Abstract für die Veröffentlichung im Programm (max. 1.500 Zeichen mit Leerzeichen) nötig. Abstracts für praxisorientierte Vorträge sollen folgende Punkte enthalten:

- Theoretischer Bezug zu Begabungs- und Exzellenzförderung
- Anschauliche und nachvollziehbare Beschreibung der praktischen Umsetzung
- Etwaige Evaluationsergebnisse
- Empfehlungen bzw. Perspektiven für nachfolgende Projekte

Poster (wissenschaftsorientiert oder praxisorientiert)

Bei Postern werden aktuelle Forschungsergebnisse, Forschungsvorhaben, theoretische Aspekte oder Einblicke in die Praxis vorgestellt. Die eingereichten Poster werden thematisch gruppiert und in einer eigens moderierten Poster-Session vorgestellt. Autorinnen und Autoren geben darin in wenigen Sätzen einen groben Überblick über ihr Poster (max. 1–2 Minuten), anschließend besteht die Möglichkeit zur vertiefenden Diskussion mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die besten Poster (wissenschafts- und praxisorientiert) werden prämiert.

Die Einreichung erfolgt über das [Einreich-Formular für Poster](#). Für die Einreichung ist ein Abstract für die Veröffentlichung im Programm (max. 1.500 Zeichen mit Leerzeichen) nötig, der vom Programmkomitee begutachtet wird.